

Das EcoFarm Assessment and Decision Tool. Ein Werkzeug zur Nachhaltigkeitsbewertung und Unterstützung betrieblicher Entscheidungsprozesse auf Basis der Betriebsstruktur, Umweltbedingungen und GAP Maßnahmen

Petrasek R¹, Leitgeb F¹

Keywords: ökologische Nachhaltigkeit, Bewertung, Beratung, Entscheidungshilfe

Abstract

The EcoFarm Assessment and Decision Tool as a central part of the CAPTIVATE project aims to connect requirements of the common agricultural policy (CAP) of the EU with proven and innovative good eco-management practices on farms. One of its main objectives is to support farms in selecting appropriate CAP measures to meet specific farm conditions and to increase ecological sustainability performance. This will lead to better implementation of CAP measures, which will have a positive impact on the environment by more farmers carrying out measures properly.

Einleitung und Zielsetzung

Die zweite Säule der Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) dient vor allem der Förderung und Entwicklung des ländlichen Raums, um die vielen dringenden gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen überwinden zu können. Das CAPTIVATE² Projekt hat zum Ziel, ein Bewertungs- und Schulungssystem für die Landwirtschaft zu entwickeln. Dadurch können die Anforderungen der GAP auf den landwirtschaftl. Betrieben besser in die dort bereits vorhandenen Umweltbedingungen angepasst und bestehenden Maßnahmen integriert werden. In den Projektzielländern Kroatien, Slowakei und Ungarn wird es dadurch zu einer gesteigerten Inanspruchnahme von Fördermaßnahmen kommen. Das EcoFarm Assessment and Decision (EAD) Tool wird im Rahmen des Projektes entwickelt und übernimmt darin zentrale Aufgaben. Die Bewertung der ökol. Gegebenheiten und (NH) Nachhaltigkeitsleistungen des Betriebes sowie relevanter sozio-ökonomischer Aspekte bilden die Grundlage für personalisierte Schulung und Beratungsangebote. Außerdem können Eigenschaften, Fähigkeiten, Potentiale des Betriebes und die Einstellung der (LW) Landwirt*innen zu den verfügbaren GAP-Maßnahmen und deren Anforderungen erkennbar werden und die Qualität von Schulungs- und Beratungsangeboten verbessern. Durch die betriebliche NH-Bewertung und die Verknüpfung mit verfügbaren GAP Maßnahmen, vertiefen LW*innen und Berater*innen ihr Wissen und Verständnis über produktionstechnische und ökol. Vorteile bestimmter Bewirtschaftungsmaßnahmen. Dadurch steigt die Wahrscheinlichkeit, dass ökol. Maßnahmen, jenseits finanzieller Interessen, langfristig am Betrieb beibehalten werden.

Methoden

¹ Forschungsinstitut für biologischen Landbau Österreich, Doblhoffgasse 7/10, 1010, Wien, Österreich, richard.petrasek@fibl.org, www.fibl.org

² CAP Transfer of Information Via Assessment, Training and Extension

Die Entwicklung des EAD Tools begann im Jahr 2022 und wird über mehrere Projektschritte bis 2024 fertiggestellt. Das Tool wird sowohl den Projektzielgruppen LW*innen und Berater*innen als auch der Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Im ersten Schritt wurden bestehende Bewertungsinstrumente der NH im Agrarbereich sowie methodische Zugänge für deren Erstellung analysiert. Darauf aufbauend werden die gesamte Struktur und der Prozessablauf des EAD Tools erstellt. Während des Entwicklungsprozesses müssen verschiedene methodische Entscheidungen getroffen werden, wie z.B. Umfang der NH-Bewertung, Systemgrenzen, Anzahl und Komplexität der Indikatoren, Aufwand bei der Dateneingabe und -erhebung. Diese erste Version wird mit ausgewählten Stakeholdern getestet und ausführlich diskutiert. Nachdem erforderliche Anpassungen vorgenommen wurden, kommt es zu einer abschließenden Validierung um das EAD Tool für die Anwendung freizugeben.

Ergebnisse und Diskussion

Auf Basis der vorhergegangenen Arbeitsschritte ergeben sich klare Vorgaben für Struktur und Eigenschaften des EAD Tools. i. Es muss flexibel genug sein, um sich an die Besonderheiten des jeweiligen EU-Landes und die jeweilige nationalstaatliche Umsetzung der GAP-Maßnahmen anpassen zu können ii. Es soll, unabhängig von der GAP, ökol. Entwicklungspotenziale am Betrieb aufzeigen und betriebliche NH-Leistungen verbessern. iii. Durch eine frühe Einbindung von LW*innen und lokalen Berater*innen (Rose et al., 2016) werden Wechselwirkungen und Zielkonflikte einzelner Indikatoren und Maßnahmen mitberücksichtigt (Schader et al., 2016) und erhöhen dadurch die Akzeptanz und Praxistauglichkeit. iv. Das Tool soll in der Anwendung verständlich und praxisrelevant sein, lokale Gegebenheiten berücksichtigen und zeitlich überschaubar ausgestaltet sein (Triste et al., 2014).

Schlussfolgerungen

Das EAD Tool in seiner finalen Version wird ein praxisrelevantes Werkzeug sowohl für LW*innen als auch Berater*innen sein, um sowohl die ökol. NH-Leistungen von Betrieben lokal angepasst aufzuzeigen und zu verbessern als auch die GAP Maßnahmen in der betrieblichen Praxis zu verankern.

Danksagung

Die Finanzierung des CAPTIVATE Projektes erfolgt durch die EU im Rahmen des Förderprogramms "Erasmus +". Unser Dank gilt auch dem gesamten Projektteam.

Literatur

- Rose, D. C., Sutherland, W. J., Parker, C., Lobley, M., Winter, M., Morris, C., Twining, S., Foulkes, C., Amano, T., & Dicks, L. V. (2016). Decision support tools for agriculture: Towards effective design and delivery. *Agricultural Systems*, 149, 165–174. <https://doi.org/https://doi.org/10.1016/j.agsy.2016.09.009>
- Schader, C., L. Baumgart, J. Landert, A. Muller, B. Ssebunya, J. Blockeel, R. Weissshaidinger, R. Petrasek, D. Mészáros, S. Padel, C. Gerrard, L. Smith, T. Lindenthal, U. Niggli and M. Stolze. (2016). Using the Sustainability Monitoring and Assessment Routine (SMART) for the Systematic Analysis of Trade-Offs and Synergies between Sustainability Dimensions and Themes at Farm Level. *Sustainability* 8(3), 274; doi: 10.3390/su8030274
- Triste, L., Marchand, F., Debruyne, L., Meul, M., & Lauwers, L. (2014). Reflection on the development process of a sustainability assessment tool: learning from a Flemish case. *Ecology and Society*, 19(3). <https://doi.org/10.5751/ES-06789-190347>